

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann**

**Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994**

Eulenspiegelliaden

**urn:nbn:de:bsz:31-62031**

zu sich kommen ließ, und ihn ebenfalls wegen des Wunders befragte. Eben Eure Majestät, sagte der Bauer, das ist ein Acker. Ich habe mir Erbsen darauf gebaut, und jetzt sind Schweizer darauf gewachsen. Das Wunder fand der König so drollig, daß er dem Bauer seinen Schaden ersetzen ließ.

### Adolph von Kleve.

Kräftig sind die alten Reime zum Lobe des Herzogs Adolphs des ersten von Kleve:  
Sein Nein was Nein gerechtigt,  
Sein Ja was Ja vollmächtig,  
Er war sein's Wort's gedächig,  
Sein Mund, sein Grund einträchtig;  
Ein Prinz aller Prinzen Spiegel,  
Seine Reden, waren seine Siegel,  
Seines Rathes ganz unverzagt,  
Wer hat ihn je aus dem Feld gejagt?

### Der Flegel.

In einer Allee giengen zwei Offiziere hinter einem zwar schön gewachsenen aber pocken-narbigen Frauenzimmer her. — Auf der hat der Teufel Erbsen gedroschen! sagte der eine halbblau, als sie sich von ungefähr umfab. — Und sie waren der Flegel, mein Herr! gab ihm das Frauenzimmer rasch zur Antwort.

### Eulenspiegelliaden.

Man sprach in einer Gesellschaft von dem hundert und zwanzigjährigen Alter eines Mannes, als von einem seltenen Phänomen, als Eulenspiegel andrief: „Das nimmt mich gar nicht wunder! wenn mein Großvater nicht gestorben wäre, so würde er schon hundert und fünfzig zählen.“

Als man ihn eines Tages fragte, wie alt er sey? verietzte er: „In zwei Jahren sind wir, ich und mein Bruder, in gleichem Alter.“

Von einem Pferde, dessen Tugenden er lobte, sagte er unter anderm: „Es ist gar nicht furchtsam, und schläft schon drei Tage lang allein im Stalle.“

An einem schönen Abend, da sich Eulenspiegel auf dem Fluße in einem Nachen be-

fand, der so sehr beladen war, daß er zu sinken drohte, sagte er: „Wenn das Wasser nur noch ein wenig anwächst, so geht der Nachen zu Grunde.“

Als Eulenspiegel in Gesellschaft dreier Bekannten eben im Begriff war, von einer Reise nach Hause zurück zu kehren, und nur noch eine Stunde Wegs zu machen hatte, um dahin zu gelangen, sagte er: „Wir werden bald nach Hause kommen, denn da wir ihrer viere sind, brauchen wir nur ein jeder eine Viertelstunde lang zu gehen, um dahin zu gelangen.“

Als eines Winters in P. die Kälte sehr heftig war, fragte er einen Russen: „Haben Sie Nachrichten aus Petersburg, was spricht man dort von unserer Kälte?“

Eines Tags sah er einen Soldaten, dem eine Kanonenkugel den Kopf abgerissen hatte: „Ach,“ sagte er, „der arme Teufel wird morgen sehr bestürzt seyn, wenn er sich ohne Kopf sehen wird.“

### Der Zahnsaamen.

Eine alte Jungfer, die keine Zähne mehr hatte, kaufte sich Zahnpulver, und da der Italiener sagte: er habe keines weiter als dieß, welches sie tadelt, und über die große Theuerung klagte, versetzte der Handelsmann zuletzt, seine Waare einpackend: Sie wollen vermutlich Zahnsaamen haben, den besitze ich nicht.

Wie der Goldwäscher von Moënssee für seinen Goldsand bezahlt wird.

Sauber erzählt, mit einer Abbildung.

Um einem Patienten die schrecklichen Plagen

Der Sicht aus seinem Leibe zu jagen,

Haite gerade der Herr Doktor

Elektrische Versuche zu machen vor,

Womit er schon manchen ganz jämmerlich quälte,

Und selten damit auch sein Ziel verfehlte.

Die Maschine zum Elektrisiren die war

So teuflischscharf geladen, daß sogar

Die Leute, die auf der Straße gezangen,

Den heitenden Funken hätten empfangen

Können, wenn sie nicht zur rechten Zeit

Auszuweichen wären gewesen so g'scheidt.